

## Die Münchener Industrie im ersten Halbjahr 1976

Eine ausführliche Darstellung der Veränderungen von Umsatzwerten, Beschäftigtenzahlen und anderen Eckdaten aus der Industrieberichterstattung zeigte in Heft 4 dieses Jahrgangs der „Münchener Statistik“, welche Entwicklung die Münchener Industrie in den letzten Jahren nahm. Das Echo auf diesen Beitrag hat gezeigt, daß bei der derzeitigen Konjunkturlage ein besonders großes Interesse an Informationen aus dem Bereich der Wirtschaft besteht. Nachdem nunmehr die wichtigsten Daten für das erste Halbjahr 1976 vorliegen, sollen diese aktuellen Werte in einem kurzen Beitrag veröffentlicht werden, im Vergleich zu den Umsatzwerten aus dem ersten Halbjahr 1975. Zunächst soll in Anlehnung an Tabelle 1 des oben erwähnten Beitrags (Münchener Statistik Heft 4/1976, Seite 99) wieder ein aktueller Städtevergleich dargeboten werden, allerdings sehr konzentriert auf die drei im Bundesgebiet liegenden Millionenstädte, für die die entsprechenden aktuellen Daten schon vorliegen.

### Gesamtumsatz und Beschäftigungszahl der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Tabelle 1

Stadt	Umsatz in Mio. DM		Beschäftigte	
	1. Hj. 1975	1. Hj. 1976	Juni 1975	Juni 1976
Hamburg . . . . .	12 604,4	13 004,7	177 656	169 310
München . . . . .	10 536,6	11 863,9	176 681	173 792
Köln . . . . .	10 266,0	12 492,3	140 276	137 738

Bei der Betrachtung der vorstehenden Zahlen ist zu berücksichtigen, daß die Umsätze erst am Jahresende zu einem echten Vergleich zusammengefaßt werden können, die Erfolgswerte eines Halbjahres in dieser Beziehung also mit gewissen Einschränkungen gesehen werden müssen. Wie die kurze Vergleichsübersicht zeigt, lag München den Industrieumsätzen nach im ersten Halbjahr 1975 an zweiter Stelle, im ersten Halbjahr 1976 jedoch an dritter Stelle. Der Beschäftigtenzahl nach sieht das Bild aber anders aus, hier ist München nach dem Stand vom Ende des ersten Halbjahres 1976 an die erste Stelle unter den Millionenstädten im Bundesgebiet gerückt, gefolgt von Hamburg und erst in weitem Abstand von Köln. Wie ein Zahlenvergleich vermittelt, waren auch die relativen Rückgangsquoten in München niedriger: In Hamburg machte die rückläufige Beschäftigtenentwicklung in der Industrie 4,7% aus, in Köln 1,8% und in München nur 1,6%.

Von besonderem Interesse ist es zu analysieren, welche Industriegruppen in München auch nach aktuellen Zahlen noch eine positive Entwicklung nahmen. Die Spaltenreihe in Tabelle 2 zeigt, daß München immerhin in einer Zeit, in der fast alle Städte rückläufige Industrieumsätze zu beklagen hatten, die Umsatzhöhe noch steigern konnte. Auch die Beschäftigtenzahlen nahmen bei weitem nicht so rigoros ab wie in einigen anderen Industriegroßstädten.

Wie Tabelle 2 weiter zeigt, hatten die Industriegruppen Elektrotechnik und Fahrzeugbau mit 27,2 bzw. 26,7% den Hauptanteil an der positiven Entwicklung. Beide Zweige, insbesondere der Straßenfahrzeugbau, verbuchten im Vergleich zum ersten Halbjahr 1975 sehr hohe Umsatzsteigerungen. Sie wuchsen im Straßenfahrzeugbau von 2,5 auf 3,2 Mrd. DM. Aber auch Gruppen, die noch nicht mit Milliarden-Werten aufwarten können, wie z. B. die Industriegruppen Feinmechanik und Optik, sowie Nahrungs- und Genussmittel (ohne Brauereien) hatten Umsatzsteigerungen von 394 bzw. 580 Mio. DM im

**Aktuelle Vergleichsdaten über den Umsatz der Industriebetriebe  
mit 10 und mehr Beschäftigten nach Industriegruppen in München**

Tabelle 2

Industriegruppe	Gesamtumsatz 1000 DM*)			
	1. Hj. 1975	%	1. Hj. 1976	%
Mineralölverarbeitung, Chemie, Kunststoffverarbeitung . . . . .	1 442 923	13,7	1 686 227	14,2
Steine und Erden (ohne Bergbau)	46 376	0,4	54 174	0,5
Maschinenbau . . . . .	772 311	7,3	728 424	6,1
Straßenfahrzeugbau . . . . .	2 474 755	23,5	3 165 943	26,7
Elektrotechnik . . . . .	3 187 345	30,3	3 226 411	27,2
Feinmechanik und Optik . . . . .	394 259	3,7	441 232	3,7
Holzverarbeitung . . . . .	19 267	0,2	16 910	0,1
Papier- und Pappeverarbeitung . . . . .	71 891	0,7	59 272	0,5
Druck- und Vervielfältigung . . . . .	357 153	3,4	368 975	3,1
Lederverarbeitung und Schuhe . . . . .	8 231	0,1	9 634	0,1
Textil . . . . .	63 608	0,6	63 118	0,5
Bekleidung . . . . .	361 848	3,4	386 987	3,3
Nahrungs- und Genußmittel (ohne Brauereien) . . . . .	580 423	5,5	790 999	6,7
Brauereien . . . . .	240 030	2,3	257 791	2,2
Sonstige . . . . .	516 206	4,9	607 768	5,1
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>10 536 626</b>	<b>100</b>	<b>11 863 865</b>	<b>100</b>

\*) Ohne Mehrwertsteuer.

ersten Halbjahr 1975 auf 441 bzw. 791 Mio. DM im ersten Halbjahr dieses Jahres. Eine weitere Interpretation ist an dieser Stelle noch nicht möglich. Hinsichtlich der Zusammenhänge wird nochmals auf den oben genannten Artikel im April-Heft der „Münchener Statistik“ verwiesen. Es ist zu hoffen, daß anhand der Jahreswerte sich der zum Teil recht positive Trend des ersten Halbjahres 1976 endgültig bestätigt.

*Dr. Dh.*